

EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
 DER PRÄSIDENT DES SCHWEIZERISCHEN SCHULRATES

230.2 N/Hr.

Zürich, den 24. Juli 1950.

Herrn
 Direktor O. Zipfel,
 Delegierter für Arbeitsbeschaffung,
 Effingerstrasse 21,
 B e r n.
 =====

Sehr geehrter Herr Direktor,

Mit Rundschreiben vom 30. Juni 1950 unterbreitete ich den Mitgliedern des Koordinations-Komitees für die Behandlung von Geschäften im Gebiete der technischen Hilfe für unentwickelte Gebiete einen ausführlich begründeten Antrag auf Entsendung eines Forward-Team nach Nepal zu Beratungen und Verhandlungen mit der Regierung in Katmandu über die Beteiligung von schweizerischen Fachleuten bei der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung Nepals.

Das Koordinations-Komitee hat darauf am 20. Juli letzt- hin zur Behandlung dieses Projektes sowie einigen weiterer Traktanden seine erste Geschäftssitzung abgehalten. Es nahmen an dieser Sitzung teil die Herren Ständerat E. Speiser, Direktor A. Schmidheini, Prof. Dr. H. Gutersonn, Direktor M. Kaufmann (Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit) Vizedirektor H.P. Keller (Abteilung für Landwirtschaft des E.V.D.), Dr. W. Rösch (Eidg. Finanzverwaltung), Legationsrat P.R. Micheli (Abteilung für Internationale Organisationen des E.P.D.), sowie als Ihr Vertreter Dr. E. Péquignot, und schliesslich der Unterzeichnete als Vorsitzender des Komitees.

Das Koordinations-Komitee hat das im Exposé vom 30. Juni 1950 dargelegte Nepal-Projekt sehr einlässlich diskutiert. Im allgemeinen wurde das Vorhaben der Entsendung von schweiz. Fachleuten zur Teilnahme am grossen Plan zur technischen und wirtschaftlichen Entwicklung Nepals warm befürwortet, im besonderen auch die Unterstützung eines Forward-Team. Die Herren Vizedirektor Keller und Ständerat Speiser erachteten die in meinem Rundschreiben vom 30. Juni enthaltene Kostenaufstellung für die Entsendung auf Mitte September 1950 des geplanten Team eher als zu niedrig, während Herr Dr. Péquignot den gegenteiligen Standpunkt vertrat.

Nach mehr als einstündiger Beratung des Vorschlages gelangte das Komitee zum Schluss, das Nepal-Projekt gemäss meinem mehrfach genannten Exposé sollte unbedingt ausgeführt werden.

Acht von den neun Sitzungsteilnehmern sprachen sich in diesem Sinne zugunsten des Projektes aus, einer - nämlich Ihr Vertreter Herr Dr. Péquignot enthielt sich der Stimme.

Ferner beschloss das Komitee, es sei Ihnen zu beantragen, für die geplante Entsendung des Forward-Team zulasten der mit Bundesratsbeschluss vom 31. Mai 1950 ausgeschiedenen Quote der Arbeitsbeschaffungsmittel des Bundes einen Kredit von insgesamt Fr. 50'000.- zu bewilligen.

Gestützt auf Ziff. 1 und 2 unserer Vereinbarung vom 4. Mai 1950 erlaube ich mir, Ihnen hiermit diese Stellungnahme des Koordinations-Komitees zur Kenntnis zu bringen und Ihnen den Antrag zu unterbreiten, für die Entsendung eines Forward-Team nach Nepal gemäss meinem Exposé vom 30. Juni 1950 zulasten der in Frage stehenden Arbeitsbeschaffungskredite einen Beitrag von Fr. 50'000.- bewilligen zu wollen.

Als Unterlage des Kreditgesuches sende ich Ihnen beiliegend vier weitere Exemplare meines Exposés. Für den Fall, dass einzelne Posten der Kostenaufstellung - z.B. betreffend die wissenschaftliche und organisatorische Vorbereitung und Auswertung - etwas hoch erscheinen mögen, erlaube ich mir, vorweg zu bemerken, dass wir an der Eidg. Technischen Hochschule das Augenmerk darauf richten werden, dass nicht überbötet wird. Denn gemäss den Ziff. 4 und 5 unserer Vereinbarung vom 4. Mai d.J. sind die bewilligten Kredite unter unserer Aufsicht von der Kasse der E.T.H. zu verwalten. Ausserdem ist in diesem Zusammenhang auch noch zu würdigen, dass die wissenschaftlichen Ergebnisse der Team-Expedition der Eidg. Technischen Hochschule zufallen sollen, also der Allgemeinheit zugänglich sein werden.

Gerne hoffe ich, dass es Ihnen möglich ist, meinem vom Koordinations-Komitee empfohlenen Antrag zuzustimmen. Dabei denke ich, dass es dereinst möglich sein sollte, den Beitrag von Fr. 50'000.- für die Entsendung des Forward-Teams zulasten der Zuwendung von 1 Million Franken zurückerstattet zu erhalten, welche die Schweiz für das internationale Programm der technischen Hilfe zu leisten in Aussicht nimmt. Die Offerte dieser schweizerischen Leistung wurde ja von Herrn Minister Bruggmann dahingehend formuliert, "dass der schweizerische Beitrag in erster Linie für die Bezahlung schweizerischer Dienstleistungen und Lieferungen gedacht sei und dass über dessen Verwendung nur mit Zustimmung unserer Behörden verfügt werden kann." Somit sollte, falls der Beitrag von 1 Million Franken durch die eidg. Räte endgültig bewilligt wird, die erwähnte Rückerstattung der Fr. 50'000.- zulasten dieses Beitrages möglich sein. Ich bin der Meinung, wir sollten unsere Hilfeobjekte selber auswählen können und demgemäss von uns aus konkrete Vorschläge machen betreffend der Verwendung des schweizerischen Beitrages.

Ich empfehle Ihnen das Beitragsgesuch für das im kommenden September nach Nepal zu entsendende Forward-Team nochmals angelegentlich und danke Ihnen zum voraus für alle diesbezüglichen Bemühungen.

- 3 -

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Direktor, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Präsident des Schweiz. Schulrates:

sig. Pallmann.

Beilagen erw.

Durchschlag für die Abteilung für internationale Organisationen des E.P.D., Bern.

Der Präsident des Schweiz. Schulrates:

Pallmann.